Aktion BAUMKREUZ 2026 mit 65-köpfiger internationaler Beteiligung:
BUND Wartburgkreis & Eisenach spendete und pflanzte einen Spitzahorn

Ifta. Aus Anlass der seit 1990 alljährlichen Aktion BAUMKREUZ am ehemaligen Grenzstreifen zwischen Thüringen und Hessen („Grünes Band“) spendete der BUND Kreisverband Wartburgkreis & Eisenach einen Spitzahorn, der am 7. November 2026 vor Ort eingepflanzt wurde – möge das Bäumchen aus der Gothaer Baumschule „Pomona“ gut gedeihen, so der Wunsch aller Beteiligten. Die Initiative für die Spende sowie den Hut auf bei der Anpflanzung an geeigneter Stelle hatte unser Vorstandsmitglied Lutz Kromke übernommen und einige Mitglieder und Sympathisanten halfen am Aktionstag neben unserer Vorsitzenden Manuela Beck dabei tatkräftig mit. Und das besonders Erfreuliche daran: Internationale Studierende und auch sonst viele junge Menschen aus der Region und ganz Deutschland legten sich bei den Baumpflanzungen und der Biotoppflege am Grünen Band neben den „Urgesteinen“ der Aktion Baumkreuz, die ebenfalls aus der Region und ganz Deutschland alle Jahre gern wiederkommen, mit Pathos und Herzblut ins Zeug.





Bild links: Christine Kromke, Angela Lindenlaub, Lutz Kromke, Manuela Beck, Dr. Johannes Hanel (v.l.) mit dem Spitzahorn am BAUMKREUZ.
Bild rechts: Beim Anbinden des Baumes. Fotos: KF

Insgesamt wurden bei der 36. Aktion Baumkreuz 7 Bäume gepflanzt, die zum Teil abgestorbene Eschen ersetzen, davon 6 Ahorne und ein Speierling. Letzterer wurde zum Gedenken an unseren verstorbenen Mitstreiter Rüdiger Schwanz (1953 – 2026) auf einem kleinen Aussichtspunkt am Grünen Band in die Erde gebracht.

Das große LandArt- Natur- und Kunstprojekt „Baumkreuz“ wird aktuell vom BUND Landesverband Thüringen in Kooperation mit dem Omnibus für direkte Demokratie organisiert und umgesetzt. Die Ansprachen dazu hält stets Pfarrer Ralf-Uwe Beck vor versammelter Mannschaft. Es ist ein Lebenswerk, das dem Zusammenwachsen von Ost und West dient und zugleich Symbol ist für gemeinschaftlichen Zusammenhalt sowie für den Erhalt unserer wertvollen heimischen Natur und Umwelt. Dabei bilden die Baumreihen an der Bundesstraße 7 in Ost-West- und der ehemalige Todesstreifen als „Grünes Band“ in Nord-Süd-Richtung ein großes Kreuz aus vielen Bäumen, die von 1990 bis heute von der „Baumkreuzgemeinde“ gepflanzt wurden.

(KF)